

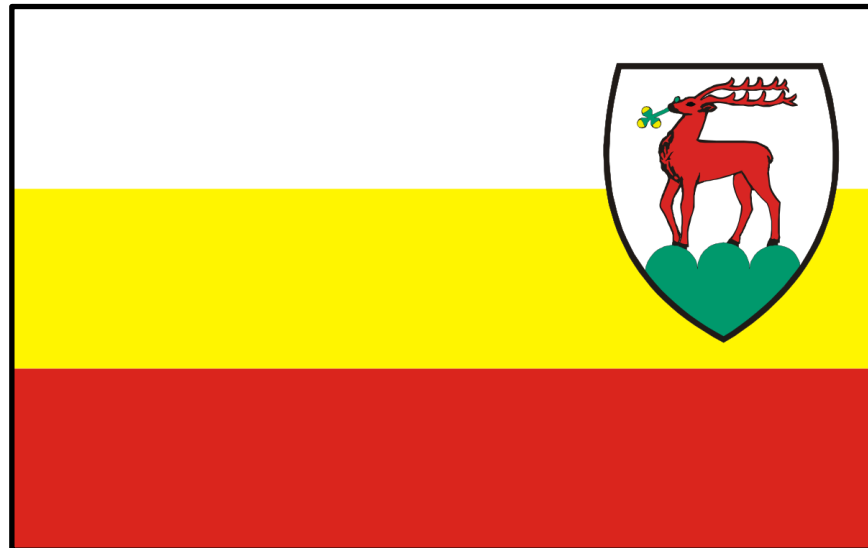
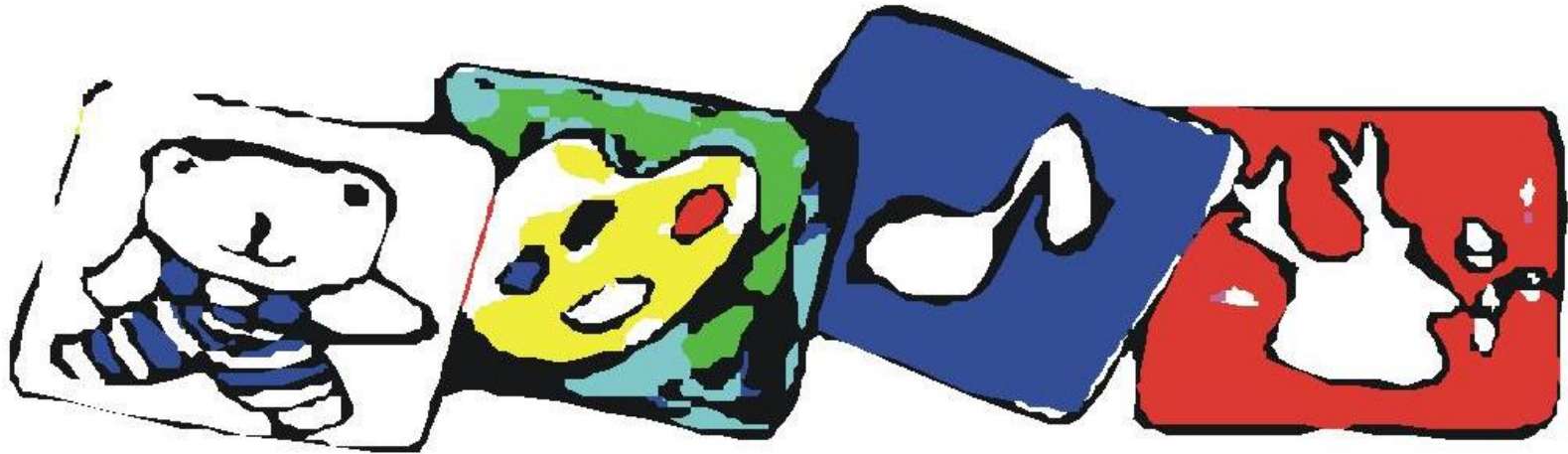
Współpraca partnerskich przedszkoli integracyjnych Jeleniej Góry i Erfstadt

**Stadt.
Integrativer
Kindergarten
Tausendfüßler
Liblar II
Erfstadt**



**Miejskie
Integracyjne
Przedszkole
nr 14 w Jeleniej
Górze**

Miejskie Integracyjne Przedszkole nr 14 w Jeleniej Górze

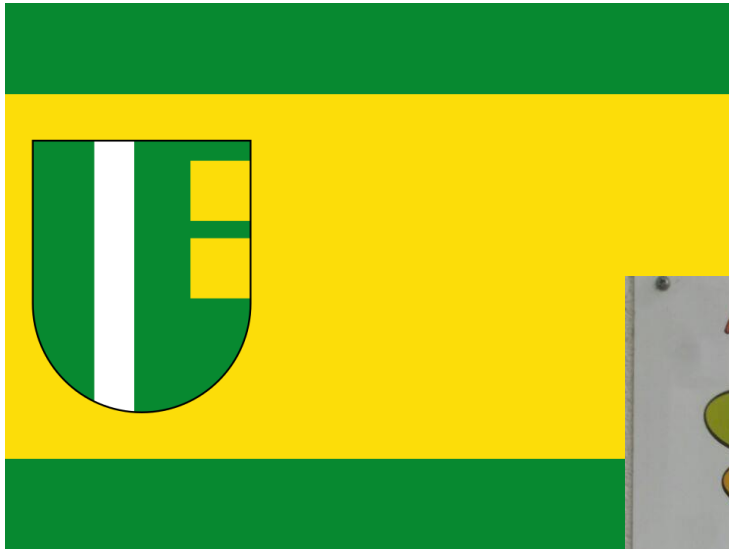


Spotkanie z przedstawicielami miasta Eftstadt w Przedszkolu nr 14 w Jeleniej Górze



Städt. Integrativer Kindergarten Tausendfüßler

Liblar II Erftstadt



Nasi przyjaciele chętnie prezentują swoim dzieciom i rodzicom, jak się rozwija współpraca


Städtepartnerschaft
- JELENIA GÓRA (HIRSCHBERG)

ERFTSTADT (seit 1995)

Befreundete Kita's

Stadt Integrative Kita „Tausendfüßler“ Erftstadt
↓
85 Kinder


Stadt Integrative Kindergarten Nr. 4 in Jelenia Góra (Polen)
↓
180 Kinder






Kleiner Einblick in den Kita - Alltag in Jelenia Góra





Städtepartnerschaft - JELENIA GÓRA (HIRSCHBERG)

ERFTSTADT (seit 1995)



Städt. Integrative Kita „Tausendfüßler“
Erfstadt

85 Kinder

- 2 Regelgruppen (je 22-23 Kinder)
- 2 Integrative Gruppen (je 15 Kinder)
- 1 0-3 Gruppe (10 Kinder)

Befreundete Kita's





Städt. Integrative Kindergarten Nr. 14
in Jelenia Góra (Polen)

180 Kinder

- 3 Gruppen je 20 Kinder
- (je 15 Regelkinder und 5 Integrative Kinder pro Gruppe)

Post der Kita
Tausendfüßler
aus Erfstadt
(Life 1/14, 12. Foto)





Theater-
aufführung



Dzień Przedszkolaka



Städt. Integrativer Kindergarten Tausendfüßler

Liblar II Erftstadt

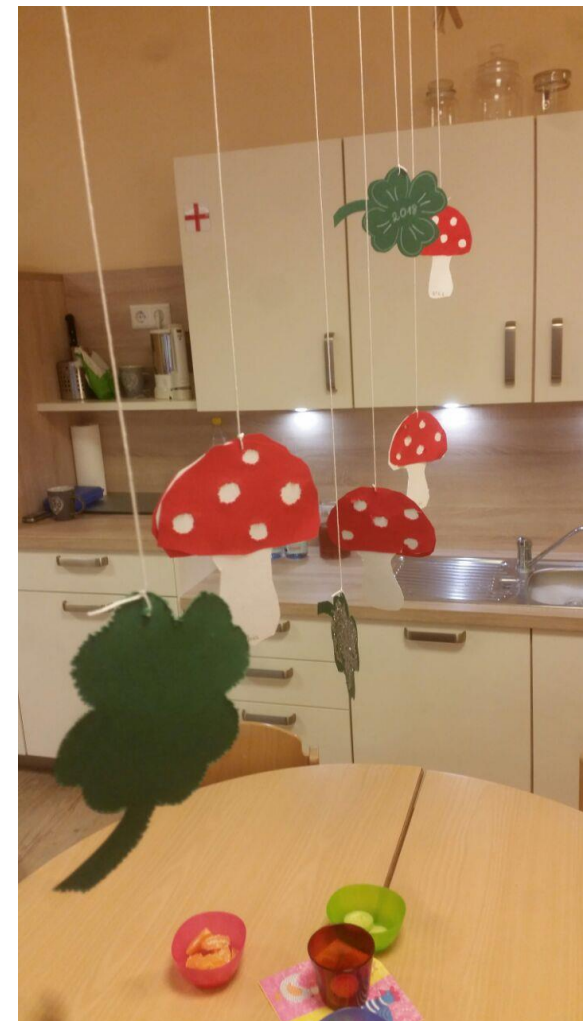
Przedszkolaki pozdrawiają



Kindergarten Tausendfüßler



Szczęśliwego Nowego roku życzą przedszkolaki i nauczyciele z Erftstadt



Spotkanie w Przedszkolu w Erfststadt

Deutsch-polnischer KiTa-Austausch

Erfststadt-Liblar (gr). Joanna Konopka aus der polnischen Partnerstadt Jelenia Góra hat die Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ besucht. Konopka machte Station beim Vorsitzenden des Freundeskreises Erfststadt – Jelenia Góra (Hirschberg), Jürgen Schreiber und dessen Ehefrau Lucyna und dessen Ehefrau Lucyna Malinowska-Schreiber. „Als Joanna sich zum Besuch angekündigt“, so Jürgen Schreiber, „haben wir direkt Kontakt zum Kindergarten gesucht und den Termin festgemacht.“

Konopka leitet in Jelenia Góra-Cieplice (Bad Warmbrunn) die inkludierte Kindertagesstätte Nr. 14. Dort gibt es in acht Gruppen 160 Kinder, die betreut werden. In allen Gruppen sind etwa ein Viertel der Kinder, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung einer besonderen Förderung bedürfen.

Sie informierte sich über die Arbeit und Ausstattung in einem Erfststädter Kindergarten, der auch inkludierte Gruppen hat.

„Die Ausstattung mit Lehrmitteln in der Sonderförderung finde ich beachtlich. Bei uns wird viel Material von den Eltern gekauft. Die Eltern investieren gerne in die Ausbildung und Erziehung ihrer Kinder. Auch gibt es Deutsch-



■ Jürgen Schreiber, Dorota Pollok, Lucyna Malinowska-Schreiber, Joanna Konopka in der KiTa „Tausendfüßler“.

und Englischunterricht in den Gruppen, wo wir den Kindern spielerisch diese für uns wichtigen Fremdsprachen nahebringen. In Jelenia Góra haben wir nur drei Kinder mit ausländischer Herkunft.“

In Erfststadt sind dagegen in den Gruppen teilweise die Hälfte der Kinder ausländischer Herkunft. Das stellt ganz andere Anforderungen an die Erzieher. Bei entsprechender Vorbereitung können sich

beide Seiten auch eine Zusammenarbeit auf der Ebene der Erzieherinnen vorstellen. Schreiber wird dazu auf beiden Seiten mit den zuständigen Dezernenten Gespräche suchen. Ein Austausch auf dieser Ebene schafft neue Perspektiven in der Städtepartnerschaft. So kann die europäische Integration durch das Näherbringen der verschiedenen Kulturen vorangetrieben werden.



Dzień z niepełnosprawnościami w Jeleniej Górze

Prezentacja umiejętności dziecięcej – wykonanie piosenki w języku niemieckim

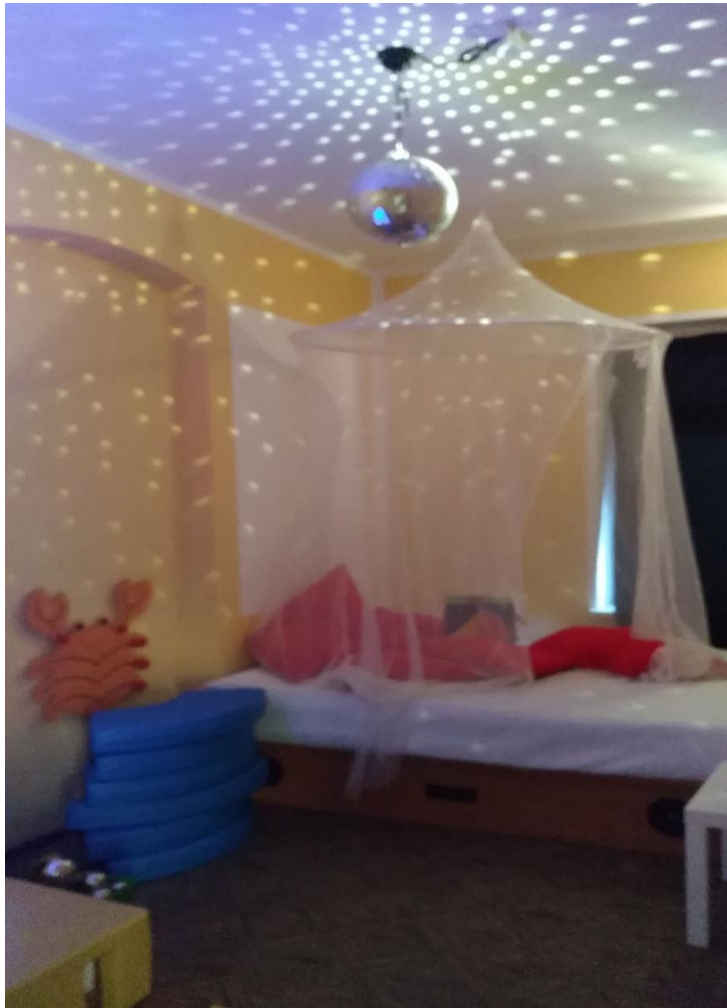




**Sale rehabilitacji ruchowej,
rozwijania wielozmysłowego,
integracji sensorycznej, terapii
metodą Tomatisa
w Przedszkolu nr 14
w Jeleniej Górze**



Sala Doświadczenia Świata w Miejskim Integracyjnym Przedszkolu nr 14 w Jeleniej Górze



Przedszkolaki z „14” otrzymały dzięki staraniom przedstawicieli Stowarzyszenia Przyjaźni Erfstadt – Jelenia Góra huśtawkę specjalistyczną w ramach projektu społecznego ogłoszonego i pozyskanego w Niemczech „Wspieranie środowisk opiekujących się niepełnosprawnymi” .



Fragment notatki prasowej na temat współpracy i wsparcia Miejskiego Integracyjnego Przedszkola nr 14 w Jeleniej Górze

S...nem Jahr", sagt sie. Allerdings sei der 100. Geburtstag recht hektisch gewesen, weil so viele Besucher gratulieren wollten. Maria Zimmer ist am 25. Oktober 1915 als jüngstes von drei

...an der als junges Mädchen erkrankte. Ein anderes Rezept fürs Altwerden hat sie nicht.

Ihren Mann lernte sie mit 32 Jahren kennen. „Ich wurde an der Straßenbahnhaltestelle

...auf die Zeitungsanzeige eines Witwers aus Glessen. „Wir haben uns bei der Kontaktaufnahme jünger gemacht als wir waren. Wir haben fünf schöne Jahre miteinander verlebt“, erinnert sich die Seniorin, die bis zum 86. Lebensjahr

...regelmäßig kommt und ist eine Lesoratte. Die Jubilarin hält wenig von althergebrachten Regeln. „Ich habe geraucht und gern auch Wein, Bier oder Schnaps getrunken.“

Vor allem aber lacht sie gern. Maria Zimmer geht nie vor Mitternacht zu Bett, dafür

lich gelacht.

In den heutigen Tag haben Maria und Brigitte Zimmer mit einem Gläschen Sekt reingefeiert. „Wir hoffen, der Tag wird etwas ruhiger verlaufen. Wer kommt, der kommt. Und am Abend gehen wir beide essen“, sagt die Jubilarin.

Schaukel für die Kinder

Freundeskreis reiste nach Jelenia Góra – Behinderte und Nichtbehinderte können Geschenk gemeinsam nutzen

ERFTSTADT. Die Herbstwanderreise des „Freundeskreises Erftstadt – Jelenia Góra“ führte die Mitglieder in den Ortsteil Jagniątków, direkt unterhalb des Kamms des Riesengebirges. Darüber hinaus besuchten die Erftstädter den integrativen Kindergarten im Ortsteil Cieplice, der mit der Kita „Tausendfüßler“ in Liblar eine Partnerschaft pflegt.

Hier werden 180 Kinder, davon 46 mit Handicap, in acht Gruppen betreut. „Wir holen

die Therapeuten in den Kindergarten, damit den Kindern und den Eltern die Wege dorthin erspart bleiben“, erklärte Joanna Konopka, die den Kindergarten leitet und sich im Partnerschaftsverein engagiert, das Konzept.

Die Erftstädter hatten bei der Stiftung eines Mineralölkonzerns um 1000 Euro gebeten, um den Kindern einen Wunsch zu erfüllen. „Das Präsent sollte eine Schaukel sein, die von behinderten und nicht-

behinderten Kindern gemeinsam genutzt werden kann“, erzählt der Vorsitzende Jürgen Schreiber. Einen weiteren Teil der Kosten übernahm der polnische Rotary-Club. Der stellvertretende Bürgermeister von Jelenia Góra, Piotr Paczowski, sagte: „Wenn die Kinder hier lernen, was Zusammenarbeit bedeutet, so werden sie später auch zusammenarbeiten können auch außerhalb unseres Landes – in ganz Europa.“ (pw)

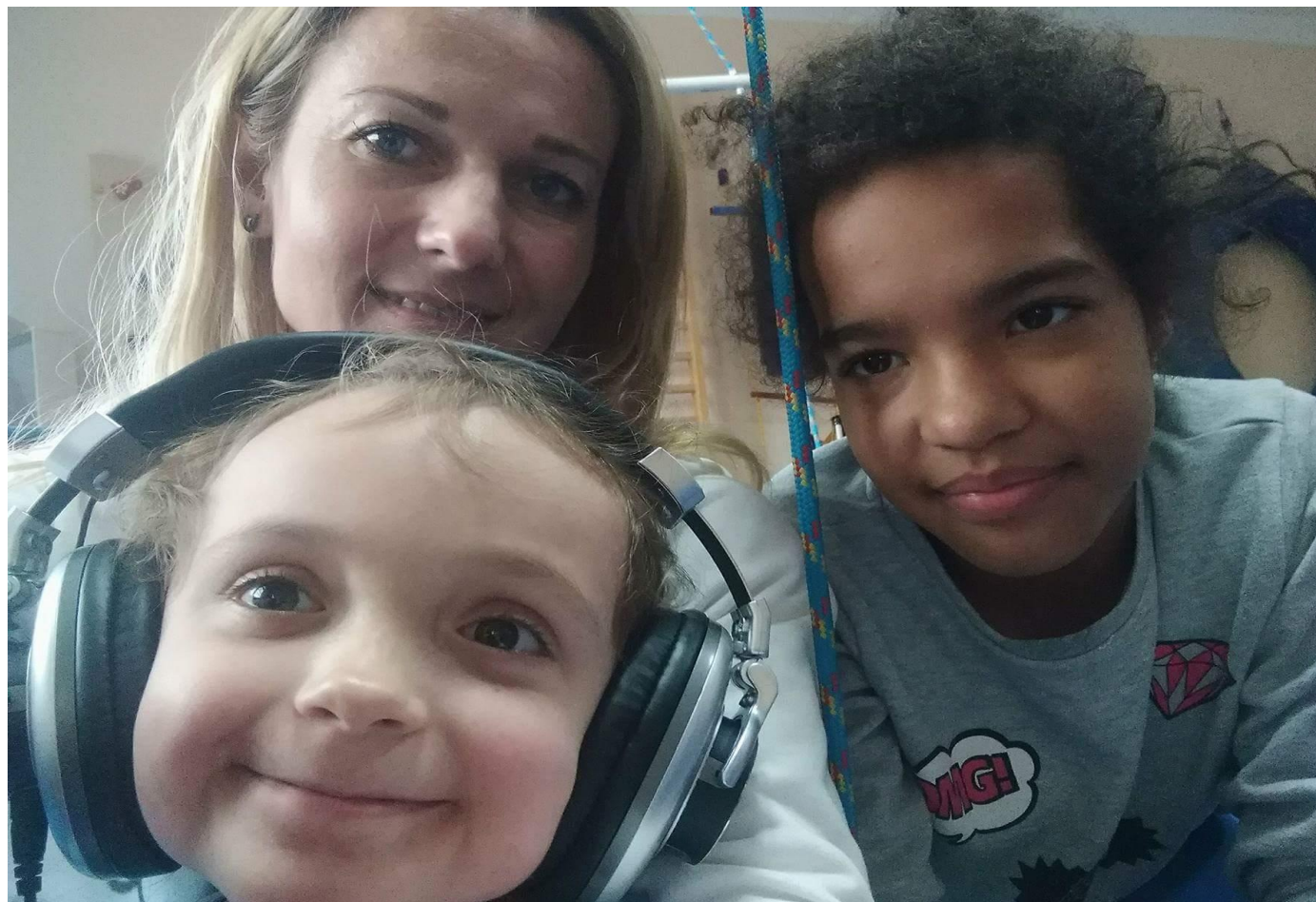


Der Erftstädter Partnerschaftsverein spendete eine Schaukel für den integrativen Kindergarten in Jelenia Góra

Zajęcia terapeutyczne z udziałem Lei z Erfstadt



Lea i Madzia – najlepsze koleżanki z zajęć



IN KÜRZE

ERFTSTADT-BLIESHEIM

Gastgeber für
„Türchen“ gesucht

Zum vierten Mal wird es in diesem Jahr in Erfstadt-Bliesheim einen ganz besonderen Adventskalender geben. Vom ersten bis zum 23. Dezember trifft man sich abendlich um 18 Uhr vor einem anderen Haus, bei dem ein Fenster als „Türchen“ des Kalenders geschmückt ist. Ein gemeinsamer Gesang von Adventsliedern wird es geöffnet, ehe es Beisammensein bei Glühwein und Gebäck ausklingt. Für die stimmungsvollen abendlichen Treffen werden noch Gastgeber gesucht. Interessenten und Gäste können auf der Homepage der Dorfgemeinschaft informieren. (wok) www.bliesheim.info

STADT-LIBLAR

Vortrag über Frauen
in der Politik

Die Stadt Erfstadt lädt für Freitag, den 19. November, zu einer Podiumsdiskussion ein. Ab 19.30 Uhr geht es um die Rolle von Frauen in der Politik. Die Gäste in den Räumen an der Dorfstraße 23 sind unter anderem Gabriele Molitor (ehem. CDU), Thomas Andres (ehem. MdB) und Neelke-Kathrin Voigt (ehem. SPD).

Zu Gast in Mamas Heimat

Freundeskreis Erfstadt-Jelenia Gora ermöglichte der neunjährigen Lea einen Polen-Aufenthalt

VON WOLFRAM KÄMPF

Erfstadt. Vor mehr als einem Jahr kam die nun neunjährige Lea aus Rostock nach Erfstadt. Dort hat das Mädchen, das am so genannten Triple-X-Syndrom leidet, zusammen mit ihrer alleinerziehenden Mutter Ewa Rudna, ihrer elfjährigen Schwester und der pflegebedürftigen Großmutter eine neue Heimat gefunden.

Nun lernte Lea, die aufgrund ihrer genetischen Besonderheit unter einem beschleunigten Wachstum leidet und daher Probleme mit der Bewegungskoordination und Motorik hat, auch die polnische Heimatstadt ihrer Mutter besser kennen. Letztere stammt nämlich aus der Erfstädter Partnerstadt Jelenia Gora – und dort hospitierte die Tochter zwei Wochen in einem integrativen Kindergarten.

Möglich gemacht hatte diesen Aufenthalt der Freundeskreis Erfstadt-Jelenia Gora. Dieser hatte sich auch um die Integration der Familie in Erfstadt bemüht. „Dafür bin ich sehr dankbar, ganz besonders Jürgen und Lucyna Schreiber“, sagt Mutter Ewa Rudna. In Polen erlebte ihre Tochter nun, wie Kinder mit und ohne



Die neunjährige Lea aus Erfstadt hospitierte zwei Wochen in einem integrativen Kindergarten in der Erfstädter Partnerstadt Jelenia Gora.

Foto: privat

Handicap gemeinsam betreut werden. Sie unterstützte die Erzieherinnen – und gleichzeitig konnte auch ihr angesichts besonderer Therapiemöglichkeiten geholfen werden. „Ich bin total begeistert und dankbar, dass dieser Aufenthalt für Lea möglich gemacht wurde. Sie ist total glücklich und voller Selbstvertrauen aus Jelenia Go-

ra nach Erfstadt zurückgekommen“, freut sich Mutter Ewa. „Der integrative Kindergarten in Cieplice ist von uns schon mehrfach unterstützt worden.“

Die Direktorin Joanna Konopka hat dankenswerterweise sofort zugestimmt, Lea in den Ferien aufzunehmen“, erklärte der Vorsitzende des Freundeskreises Jürgen

Schreiber. Für das kommende Jahr plant sein Verein die Vermittlung eines Austausches von Erzieherinnen aus Erfstadt und Jelenia Gora. Wer an einem solchen Austausch interessiert ist, kann sich per E-Mail bei dem Freundeskreis melden. schreiber@erfstadt-jeleniagora.eu

„Wohnraum“
heißt das
Lösungswort

Rhein-Erft-Kreis/Pulheim. Die Rätselwanderung, die am letzten Wochenende der Herbstferien (Ausgabe 29./29. Oktober) veröffentlicht wurde, führte durch Pulheim. Die Teilnehmer konnten dabei Fragen beantworten und so Buchstaben sammeln. Das Lösungswort lautete: „Wohnraum“. Unter den richtigen Antworten entschied das Los. Den ersten Preis, zwei Karten für das Musical „Die schöne und das Biest“ (Musical Dome Köln) erhält Gabriele Krämer aus Pulheim. Über das Familienpaket, bestehend aus vier Karten für die Ausstellung „Ice Age: Dem Mammut auf der Spur“ im Odysseum in Köln, kann sich Liselotte Forst aus Bergheim freuen. Der dritte Preis, das Buch von Anja Förster, „Nein – was vier mutige Buchstaben im Leben bewirken können“, geht an Silvia Trump aus Kerpen. (be)

IN KÜRZE

ERFTSTADT

Sanierung erfordert
Sperrung

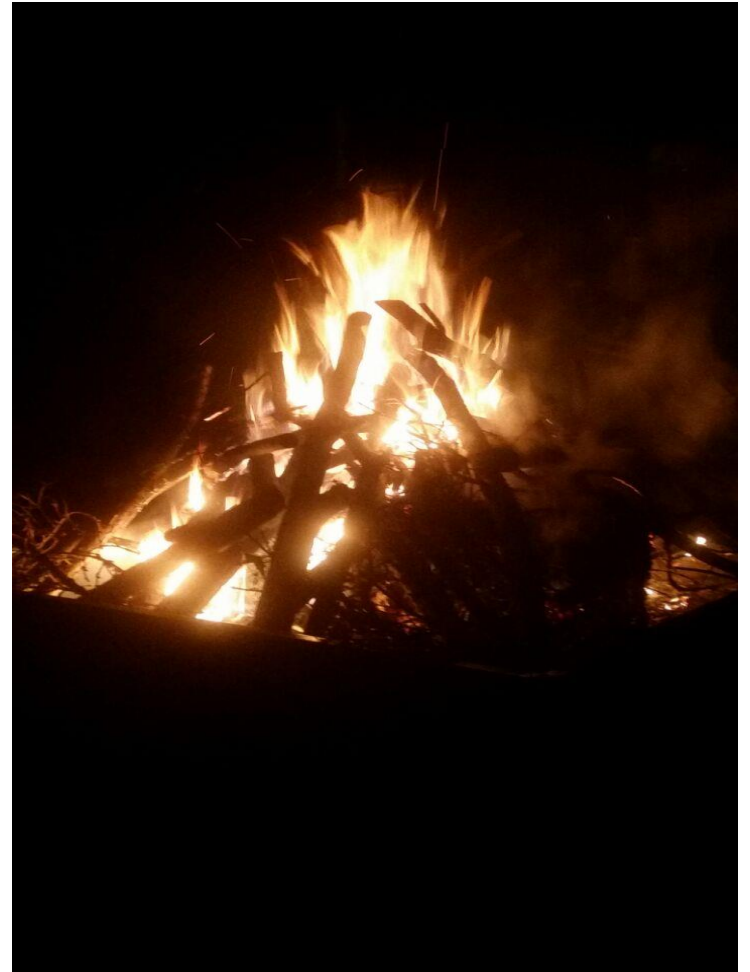
Aufgrund von Sanierungsarbeiten ist ab Montag, 20. November, die Dorfstraße in Erfstadt

Zajęcia historyczno – patriotyczne z udziałem przedstawicieli Bractwa Kurkowego Ziemi Jeleniogórskiej

11 listopada – Dzień Niepodległości



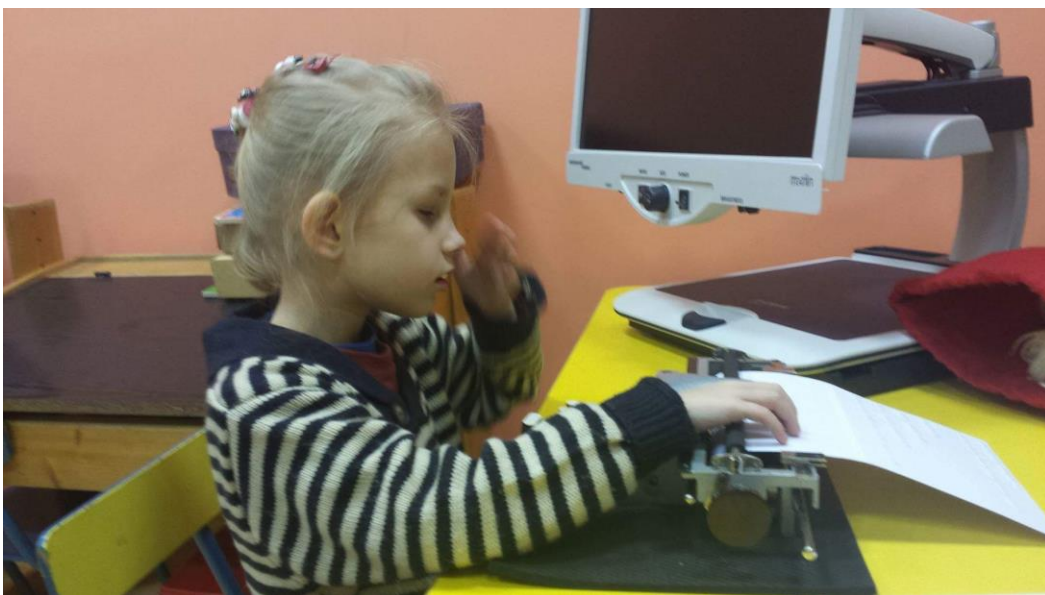
Uroczystości i święta np. Dzień Św. Marcina





Zajęcia prowadzone w przedszkolu nr 14 w ramach spotkań integracyjnych i projektu „Postaw na siebie”





Zajęcia z zakresu tyflopedagogiki prowadzonych w przedszkolu nr 14 z dziećmi niewidomymi i niedowidzącymi.



Spotkanie z przedstawicielami władz miasta i przedszkolakami w Erftstadt



Ordery Uśmiechu od przedszkolaków dla przyjaciół z Erfstadt i Jeleniej Góry, którzy wspierają przedszkole nr 14



Zabawa i pomoc często motywuje dzieci rodziców i nauczycieli do poznawania i rozwijania komunikacji językowej



**„Jeśli możesz coś zrobić
lub marzysz, że mógłbyś
to zrobić, zabierz się za to.
Odwaga ma w sobie
moc geniuszu.”**

(Johann Wolfgang Goethe)



Dziękuję za uwagę!
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

